

Hier bin ich

Yvonne Catterfeld

Ich war das Land,
das du besetzt hast.
über das du allein bestimmst,
war die Trophäe,
die du im Netz hast.
Von der du dir alles nimmst.
Wolltest das beste,
hast mich betrogen,
wie soll ich das jemals verstehen?
Am ende hat sich jeder belogen,
und konnte sich nicht mehr im Spiegel sehen.

Ohne dich wag ich mich aufs Eis,
ohne dich erkenn ich meinen Preis,
ohne dich kann ich endlich stehen,
nur ohne dich kann ich über's Wasser gehen.

(ohh...)

Jetzt sieh mich an!
Hier bin ich!
Ich liebe, ich lebe ich brauch dich nicht.
Jetzt sieh mich an!
Wie stark ich bin.
Du hast gesagt ich krieg das nicht hin.

Hast mich gezüchtet wie eine Rose,
mich in ein kaltes Glas gestellt.
Ein anderer sollte mich Erobern.
Hast mich entfremdet von der Welt.
Hast mich verkommen.
Die frage gestellt,
bis ich blind war, stumm und taub.
Was ich dachte, sagte, fühlte, hab ich selbst nicht mehr geglaubt.

Ohne dich wag ich mich aufs Eis,
ohne dich erkenn ich meinen Preis,
ohne dich kann ich endlich stehen,
hab dein wahres Gesicht gesehen.

Jetzt sieh mich an!
Hier bin ich!
Ich liebe, ich lebe ich brauch dich nicht.
Jetzt sieh mich an!
Wie stark ich bin,
Du hast gesagt ich krieg das nicht hin.

Jetzt sieh mich an!
Hier bin ich!
Ich liebe, ich lebe ich brauch dich nicht.
Jetzt sieh mich an!
Wie stark ich bin,
Du hast gesagt ich krieg das nicht hin.

Sie ist wieder da,
meine Stimme,
sie spricht wieder zu mir...

Und ich hör' ihr zu...
Ich vertrau mir mehr wie je zu vor.
Jetzt trete ich, jetzt trete ich aus dem Dunklen hervor.

Jetzt sieh mich an!
Hier bin ich!
Ich liebe, ich lebe ich brauch dich nicht.
Jetzt sieh mich an!
Wie stark ich bin,
Du hast gesagt ich krieg das nicht hin.
Sieh mich an,
hier bin ich!
Sieh mich an, ich liebe, ich lebe, ich brauch dich nicht.
wie stark ich bin, du hast gesagt ich krieg das nicht hin.